



MVB Marketing- und  
Verlagsservice des Buchhandels GmbH  
Großer Hirschgraben 17-21  
D-60311 Frankfurt am Main  
Postfach 10 04 42  
D-60004 Frankfurt am Main

Tel.: +49 (0)69 1306-0  
Fax: +49 (0)69 1306-201  
E-Mail: [info@mvb-online.de](mailto:info@mvb-online.de)  
Internet: [www.mvb-online.de](http://www.mvb-online.de)

Sitz der Gesellschaft:  
Frankfurt am Main

Geschäftsführer: Ronald Schild

HR B 9240  
Registergericht Frankfurt am Main

Presse & Information  
Andrea Gerster

[www.mvb-online.de](http://www.mvb-online.de)

## Presse-Information

### **Auf dem Weg zur Referenzdatenbank: VLB integriert „Gelbe Beilage“**

*„Gelbe Beilage“ wird ab Januar 2011 in das VLB integriert / Staffelpreise für  
Titelmeldungen*

Das Verzeichnis Lieferbarer Bücher (VLB) baut auf dem Weg zur Referenzdatenbank für die gebundenen Ladenpreise aller lieferbaren deutschen Bücher seinen Service weiter aus. Ab dem 1. Januar wird die „Gelbe Beilage“, in der die Verlage Preisänderungen und Aufhebungen von Ladenpreisen ankündigen, in das VLB integriert. Derzeit ist sie dem Branchenmagazin BÖRSENBLATT beigelegt. „Das VLB wird Referenzdatenbank. Da ist es nur konsequent, dass dort auch die aktuellen Preise abgerufen werden können“, sagt Ronald Schild, Geschäftsführer der MVB Marketing- und Verlagsservice des Buchhandels GmbH. „Das VLB macht einen deutlichen Qualitätssprung. Es bietet künftig das All Inclusive-Angebot rund um den verbindlichen Ladenpreis von Büchern. Egal ob Preisänderungen gemeldet oder abgerufen werden – künftig gibt es das beim VLB aus einer Hand“, so Schild. Bislang nutzen über 4.500 Verlage das VLB als Referenzdatenbank. Verbindliche Preisangaben gibt es bereits für rund 740.000 Titel.

Von der Integration profitieren die Verlage mehrfach:

- Reduzierter Aufwand: Die Verlage müssen künftig Preisänderungen nur noch einmal melden – an das VLB. Die Preise sind damit die allein gültigen und werden verbindlich in den Markt kommuniziert.
- Kostenersparnis: Die Meldegebühren für die „Gelbe Beilage“ entfallen. Pro Meldung bezahlen die Verlage bislang mindestens 27,50 Euro.

Die „Gelbe Beilage“ wird aktueller und umfassender. Durch die Integration werden alle Preisankündigungen, die an das VLB gemeldet werden, automatisch erfasst und zusammen gestellt. „Das bedeutet eine erhebliche Aufwertung der ‚Gelben Beilage‘“, so Schild. Ab Januar 2011 werden die aktuellen Ausgaben der Beilage jeden Donnerstag im VLB-Titelkatalog sowie über [www.vlb.de](http://www.vlb.de) als PDF-Datei bereit gestellt. Auf Wunsch bietet das VLB Buchhändlern und Verlagen zudem einen Erinnerungsdienst an: Wer sich für diesen kostenlosen Service anmeldet, erhält jeden Donnerstag automatisch eine E-Mail mit einem Link zur aktuellen Ausgabe der „Gelben Beilage“. Die Preise der Titel im VLB sind zudem über [www.buchhandel.de](http://www.buchhandel.de) jederzeit für jeden frei einsehbar.

...

## Gestaffelte Preise

Mit der Integration der „Gelben Beilage“ werden ab dem 1. Januar 2011 die Preise für Titelmeldung an das VLB angepasst. „Das VLB schafft eine erhebliche Entlastung für die Verlage, denn die Kosten für die Meldungen an die ‚Gelbe Beilage‘ und für sämtliche anderen Wege der Preisinformation entfallen“, sagt Ronald Schild. Die Preise für die Titelmeldungen an das VLB sind künftig gestaffelt. Laut Schild verstärkte sich der Trend, dass durch die Digitalisierung und die Möglichkeiten des Print on Demand sich die Titelzahlen der Verlage kontinuierlich erhöhten. „Die neuen Staffelpreise machen es für Verlage einfacher, wachsende Titelzahlen über das VLB aktiv zu vermarkten“, so Schild.

Die Titelmeldegebühr beträgt für die ersten 500 elektronisch gemeldeten Titel künftig 3,40 Euro pro Titel und Kalenderjahr. Für den 501. bis 1.000. Titel zahlen Verlage wie bisher 3 Euro pro Titel. Für den 1.001. bis 5.000. Titel zahlen sie nur noch 2,90 Euro pro Titel. Ab dem 5.000sten elektronisch gemeldeten Titel beträgt die Meldegebühr dann nur noch 2,60 Euro.

Ein Beispiel: Ein Verlag, der im nächsten Jahr 3.300 Titel an das VLB meldet, zahlt insgesamt 9.870 Euro. Das sind jeweils 3,40 Euro für die ersten 500 Titel, jeweils 3 Euro für weitere 500 Titel und jeweils 2,90 Euro für die restlichen 2.300 Titel.

Für Papiermeldungen an das VLB zahlen Verlage künftig 4,50 Euro pro Titel. Bislang betrug die Gebühr 3,50 Euro. „Papiermeldungen müssen per Hand verarbeitet werden, das ist ein überproportional großer Aufwand“, begründet Schild die Anhebung. Die Jahresmindestgebühr beträgt 79 Euro.

Weitere Informationen sowie eine Beispielrechnung sind abrufbar unter [www.vlb.de](http://www.vlb.de).

Ende April hatte das Branchenparlament empfohlen, das VLB als eine für alle Branchenteilnehmer verbindliche Referenzdatenbank für Buchpreise zu etablieren. Hintergrund ist die häufige Verbreitung uneinheitlicher und falscher Preise im Markt und damit verbundene Abmahnungen. Laut Buchpreisbindungsgesetz sind Verlage verpflichtet, den Preis eines Buches festzusetzen und zu veröffentlichen.

Das **VLB Verzeichnis Lieferbarer Bücher** listet seit über 30 Jahren nahezu alle lieferbaren deutschsprachigen Publikationen. Zurzeit sind über das VLB Informationen über rund 1,2 Millionen Titel von 20.000 Verlagen verfügbar.

[www.vlb.de](http://www.vlb.de).

Ansprechpartner bei der MVB ist für Kunden Michael Vogelbacher, Telefon: 069 1306 449; E-Mail: [m.vogelbacher@mvb-online.de](mailto:m.vogelbacher@mvb-online.de)

Frankfurt am Main, 17. September 2010

Andrea Gerster

Presse und Information

Telefon: 069 1306-374; E-Mail: [a.gerster@mvb-online.de](mailto:a.gerster@mvb-online.de)